

Der Vorsitzende, Ralf Sadrowsky, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest.

Frau Schlucker-Kluthe ist erstmals als Sachkundige Bürgerin im Ausschuss vertreten.

Herr Sadrowsky begrüßt sie und verpflichtet sie zur ordnungsgemäßen Tätigkeit im Schulausschuss.

Herr Sadrowsky berichtet vom Personalwechsel in der Sachbearbeitung der Schulverwaltung. Er bedankt sich ausdrücklich bei Dirk Gerlach für die langjährige Arbeit und begrüßt Christoph Hesse als Nachfolger von Herrn Gerlach.

Tagesordnung

1. Benennung eines Schriftführers
2. Berichte aus der Schulsozialarbeit - Vorlage MV 2/2023
3. Sachstand zum Neubau der OGS Bad Wünnenberg - Vorlage MV 3/2023
4. Sachstand der Baumaßnahmen an der Profilschule Fürstenberg - Vorlage MV 4/2023
5. Deutschlandticket in der Schülerbeförderung - Vorlage MV 5/2023
6. Aktuelle Zahlen der Schülerinnen und Schüler - Vorlage MV 6/2023
7. Verschiedenes

1. Benennung eines Schriftführers

Herr Hesse wird auf Vorschlag des Vorsitzenden einstimmig zum Schriftführer gewählt.

2. Berichte aus der Schulsozialarbeit - Vorlage MV 2/2023

Herr Sadrowsky begrüßt die Schulsozialarbeiterin der Profilschule, Ewa Kleinschnittger, und bittet sie um einen Bericht zur Schulsozialarbeit.

Frau Kleinschnittger erklärt, auch für die Schulsozialarbeiterinnen der Grundschulen, Frau Renfert und Frau Mussaeus, zu berichten, da diese leider verhindert sind.

In den Grundschulen sei das Sozialkompetenztraining sehr gut angelaufen und auch ein Kinderschutz-Parcours durchgeführt worden, bei dem den Kindern Kinderrechte und Kinderschutz nähergebracht würden.

Auch aufgrund der Nachwirkungen der Corona-Pandemie gäbe es in den Grundschulen sehr viele zu leistende Beratungs- und Unterstützungsfälle. Zu deren Bearbeitung seien mehr Personalkapazitäten wünschenswert, da die Schulsozialarbeiterinnen bisher nur tages- bzw. stundenweise in den Grundschulen vor Ort sein können.

Frau Kleinschnittger berichtet im Anschluss über ihre Arbeit in der Profilschule. Sie ist hier seit Januar 2023 gemeinsam mit dem Schulsozialarbeiter Stefan Fischer-Stork tätig. Sie besetzen gemeinsam die vorhandene Stelle in der Schulsozialarbeit der Profilschule.

In der Schulsozialarbeit der Profilschule wird ebenso in zunehmenden Fällen Beratung, Hilfe und Begleitung der Schülerinnen und Schüler und auch der Eltern geleistet. Frau Kleinschnittger und Herr Fischer-Stork sind dafür in den Pausen sichtbar vor Ort und können auch während der Nebenfach-Unterrichtsstunden Beratung und Unterstützung anbieten.

Eine starke Zunahme sei bei sozialer Angst und sogar von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern festzustellen. Die Betroffenen werden begleitet, ggf. auch unter der Beiziehung von Psychologen.

Weiterhin werden Projekte mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt, wie aktuell eine Foto-Aktion und Bilderausstellung gegen Rassismus.

Auch Frau Kleinschnittger äußert den Bedarf nach höheren Personalkapazitäten, um der hohen Zahl der nachgefragten Beratungs- und Unterstützungsbedarfe gerecht werden zu können.

Frau Jakobi-Reike bestätigt die hohe Zahl an Beratungs- und Unterstützungsbedarfen und hebt die wertvolle Arbeit der Schulsozialarbeit hervor. Bedauerlich sei der derzeitige krankheitsbedingte Ausfall von Herrn Fischer-Stork.

Herr Wittler berichtet, dass kurzfristig eine gemeinsame Lösung gefunden werden soll, wie die Schulsozialarbeit und auch die übrige Sozialarbeit im Stadtgebiet Bad Wünnenberg neugestaltet werden kann, um den gestiegenen Bedarfe in den Bereichen auch leisten zu können.

Frau Bader erklärt, dass die Arbeit in der Schulsozialarbeit auch für die Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter selbst belastend sein kann, daher empfiehlt sie Frau Kleinschnittger, einen kollegialen Austausch oder auch Möglichkeiten der Supervision wahrzunehmen.

Frau Jakobi-Reike berichtet, dass ein Austausch über den Kreis Paderborn erfolge. Zudem sei ein interner Gesprächskreis geplant.

Frau Willeke berichtet, dass die Schülerzahlen zunehmen und auch die Flüchtlingskinder deutlich mehr Unterstützung brauchen. Daher müssten die vorhandenen Stellen ebenfalls mehr leisten.

Herr Sadrowsky bedankt sich bei Frau Kleinschnittger für die Ausführungen und den Bericht und entlässt Frau Kleinschnittger aus der Sitzung.

3. Sachstand zum Neubau der OGS Bad Wünnenberg - Vorlage MV 3/2023

Bürgermeister Carl berichtet über den aktuellen Planungsstand dieses wichtigen und dringenden Projektes.

Der Bauantrag läge bereits zur Vorprüfung dem Kreis Paderborn vor. Er müsse noch um die Entwässerungsplanung zur Ableitung des Quell- und Niederschlagswassers und die Bauleitplanung ergänzt werden, die sich derzeit noch in Arbeit befänden. Derzeit werde somit parallel gearbeitet.

Ein fester Baubeginn könne noch nicht berichtet werden. Er hoffe jedoch auf einen Baubeginn der Tiefbaumaßnahmen im Herbst.

4. Sachstand der Baumaßnahmen an der Profilschule Fürstenberg - Vorlage MV 4/2023

Herr Hesse berichtet zum Stand der seit einiger Zeit umfangreichen energetischen und brandschutztechnischen Sanierungsmaßnahmen.

Die Maßnahmen würden mit rund 2 Mio. EUR Förderung unterstützt.

Die Baumaßnahmen umfassen unter anderem:

- die Sanierung der Dachflächen (alle Bauteile außer A),
- den Einbau neuer Fenster (alle Bauteile),
- die Klinker-Sanierung (alle Bauteile)
- den Einbau neuer Fluchttreppen (alle Bauteile, derzeit in Ausführung)
- eine komplette Dämmung der Außenwände mit Einbau eines Wärmedämm-Verbundsystems (Gebäudeteil A)
- auch die Elektro-Unterverteilungen werden, sofern erforderlich, erneuert.

Die Baubereiche Turnhalle sowie Gebäudeteil D seien derzeit vollständig bzw. fast vollständig fertiggestellt.

Folgende Bauarbeiten seien dort umgesetzt worden:

Turnhalle (Bauabschnitt 1):

- Austausch der Luftheizung,
- Sanierung des Sportbodens,
- Sanierung der Sozialräume,
- Austausch der Fenster

Gebäudeteil D (Bauabschnitt 2):

- Dacherneuerung,
- Austausch der Fenster,
- Beton- und Klinker-Sanierung,
- Einbau neuer Brandschutztüren,
- Sanierung WC-Lüftungsanlagen

Restarbeiten erfolgten noch u.a. in Gebäudeteilen E, F und G sowie in den Außenanlagen.

Zusätzlich ausgetauscht werde die vorhandene Lautsprecher- und Durchsagetechnik durch eine Sprachalarmierungsanlage z.B. für Amok-Alarm.

Geplant sei noch der Einbau einer Schließanlage mit Transpondern für die Außentüren.

Auch der Küchenbereich der Profilschule werde im Zeitraum Juni bis Oktober 2023 modernisiert werden, schwerpunktmäßig in den Ferien.

Es erfolge hier der Einbau einer neuen Küche und die Sanierung der Lüftungseinrichtungen.

Insgesamt seien das sehr umfangreiche Maßnahmen am Gebäude.

Bedingt durch die allg. Baukostensteigerung in den letzten Jahren, zum einen durch hohe Nachfrage an Bauarbeiten, aber auch deutlich verstärkt durch die Corona-Pandemie oder den Ukrainekrieg, wären erhöhte Baukosten zu verzeichnen. Auch seien unvorhergesehene Arbeiten zu erledigen gewesen.

Für die fertiggestellten und weiteren Arbeiten seien die Mittel (Ansatz 2022) überplanmäßig erhöht werden. Die Finanzierung erfolgte über Einsparungen bei anderen Investitionsmaßnahmen und durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer.

Für die noch ausstehenden Arbeiten (rd. 1,65 Mio. EUR) stehen die Haushaltsmittel in 2023 zur Verfügung.

Insgesamt beliefen sich die Sanierungskosten an der Profilschule auf 9,1 Mio. EUR.

Herr Wittler ergänzte, dass die Baumaßnahmen nach außen oft sehr zäh und langwierig wirken würden, man müsse aber immer bedenken, in welchem Umfang die Maßnahmen erfolgen würden und dass ein Großteil der Baumaßnahmen auch im laufenden Schulbetrieb umgesetzt werden müsse.

Auf Nachfrage aus dem Teilnehmerkreis, ob eine notwendige Erweiterung der Schule absehbar notwendig würde, erklärte Frau Jakobi-Reike, dass eine Erweiterung derzeit nicht notwendig sei.

Auch könnte die Mensa ausgelasteter sein. Es essen tendenziell wenige Schülerinnen und Schüler. Das kann ggf. am Bestellsystem liegen, mit dem das Essen vorgebucht werden müsse und nicht spontan gegessen werden könnte. Die Qualität des Essens sei aber gut.

5. Deutschlandticket in der Schülerbeförderung - Vorlage MV 5/2023

Herr Hesse berichtet, dass die offiziell „Deutschlandticket“ genannte Fahrkarte für Busse und Bahnen des Nah- und Regionalverkehrs zum 01.05.2023 zunächst für zwei Jahre eingeführt worden sei und den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver machen solle.

Ein Deutschlandticket koste monatlich 49 EUR und berechtige zur Nutzung des Nah- und Regionalverkehrs in ganz Deutschland.

Die Stadt Bad Wünnenberg sei gemäß der Schülerfahrkostenverordnung als Schulträger Kostenträger der Schülerfahrkosten. Schülerfahrkosten seien die Kosten, die für die wirtschaftlichste der Schülerin/dem Schüler zumutbare Art der Beförderung zu den Schulen entstünden.

Ab dem neuen Schuljahr 2023/2024 habe die Möglichkeit bestanden, das kostengünstige Deutschlandticket auch für die anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schüler, die auf dem Schulweg die Busse des öffentlichen Personen-Nahverkehrs nutzen, anstelle der üblichen Schulwegtickets anzuschaffen.

Die Stadt Bad Wünnenberg habe, wie sehr viele andere Schulträger, von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Schulträger könnten so deutliche Kosteneinsparungen realisieren.

Bisher fielen bei der Stadt Bad Wünnenberg monatlich rund 31.000 EUR für die rund 480 Schülerfahrkarten der BVO Busverkehr Ostwestfalen-Lippe an.

Insgesamt ergäben sich so etwa 341.000 EUR Gesamtkosten im Schuljahr.

Im kommenden Jahr werde sich dieser Betrag durch die Nutzung von Deutschlandtickets auf rund 282.000 EUR reduzieren.

Die Finanzierung des Deutschlandtickets durch Bund und Länder sei zunächst bis 2024 gesichert. Bei Auslaufen des Deutschlandtickets werde das System wieder auf reguläre Schülerfahrkarten umgestellt werden, so dass auch wieder entsprechende Kosten zu erwarten seien.

Das Deutschlandticket werde im neuen Schuljahr als Chipkarte ausgegeben und habe eine Gültigkeit von 12 Monaten vom 01.08.2023 bis 31.07.2024.

Herr Wittler ergänzt, dass die erzielten Einsparungen wahrscheinlich durch die dann erforderliche höhere ÖPNV-Umlage wieder eingeholt würden.

Frau Jakobi-Reike merkt an, dass das Deutschland-Ticket auch für Schulfahrten genutzt werden könne, z.B. nach Paderborn. Für die nichtberechtigten Schülerinnen und Schüler ohne Deutschlandticket müsste dann allerdings noch reguläre Fahrkarten gekauft werden. Dafür müsse Budget bereitgestellt werden.

Frau Harst fragt an, ob das Deutschlandticket auch für die Helmerner Grundschüler beschafft werde, da die regulären Tickets wahrscheinlich günstiger seien.

Herr Hesse erklärt, dass der Verkehrsbetrieb nur eine vollständige Umstellung aller Tickets auf Deutschlandtickets angeboten habe.

6. Aktuelle Zahlen der Schülerinnen und Schüler - Vorlage MV 6/2023

Eine aktualisierte Übersicht ist im Vorfeld an alle Sitzungsteilnehmerinnen und –teilnehmer ausgegeben worden.

Bemerkenswert ist der hohe Anteil an Schülerinnen und Schülern aus anderen Kommunen, die am Unterricht der Profilschule teilnehmen.

Die tatsächliche Entwicklung der Schülerzahlen über die Folgejahre bleibt abzuwarten.

Frau Jakobi-Reike berichtet, dass aufgrund der Umstellung auf das G9 an den Gymnasien einigen Schülerinnen und Schülern der Gang zum Gymnasium leichter falle, so dass die prognostizierten Schülerzahlen wahrscheinlich nicht so hoch ausfallen würden. Die Formel „60% der 4.Klassen der Grundschulen + 13 auswärtige Schülerinnen und Schüler“ müsse daher wahrscheinlich angepasst werden.

Herr Dören fragt an, ob es Probleme hinsichtlich der Klassenrichtzahl gäbe. Es sei fatal, wenn Schülerinnen und Schüler nicht die Grundschule in ihrem Wohnort besuchen könnten.

Herr Wittler berichtet, dass darüber noch keine Aussage getroffen werden könne.

7. Verschiedenes

Herr Brenken berichtet, dass das Jugendparlament letzte Woche in der Aula zusammengetreten sei. Dabei sei kein WLAN-Zugang möglich gewesen. Es sollte künftig ein WLAN-Zugang zur Verfügung stehen.

Herr Hesse erklärte, die Forderung weiter zu geben.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden für die gute und angenehme Zusammenarbeit und schließt gegen 18:45 Uhr die Sitzung.

- gez. Sadrowsky -
Vorsitzender

- gez. Hesse -
Schriftführer